

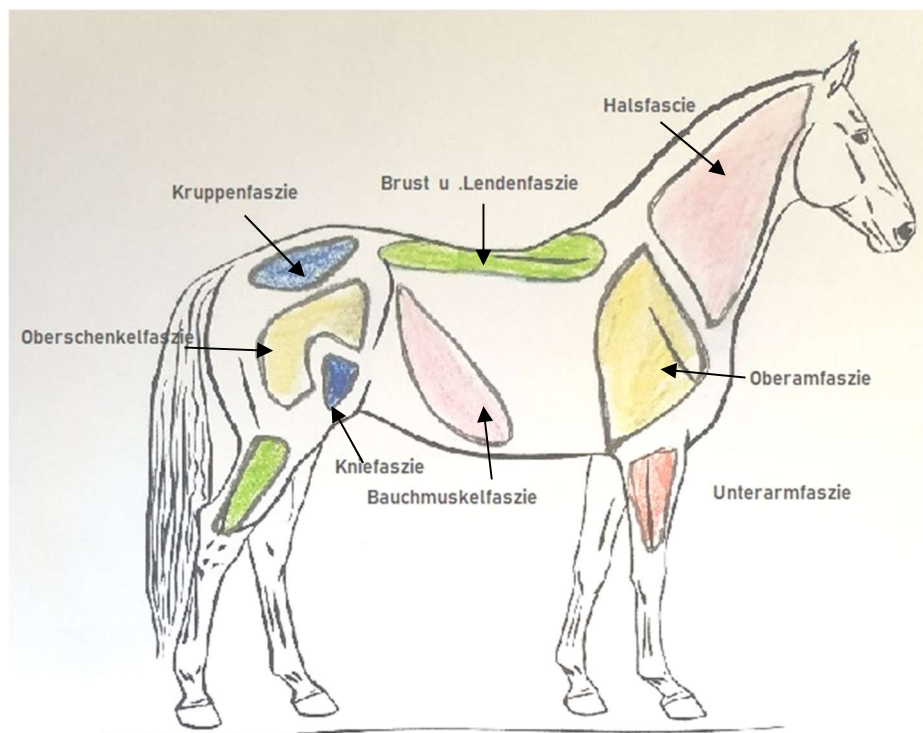


## Leseprobe Kurs Tierphysiotherapie

### Die tiefe Schwanzfaszie – Fascia caudae profunda

Diese Faszie setzt sich aus den Resten der tiefen Kruppenfaszie fort, um in Ihrem Verlauf mit der schwächer ausgebildeten oberflächlichen Schwanzfaszie zu verschmelzen, wodurch sie in starken Kontakt zur Haut gerät. Die verschmolzene Faszie zieht dann zwischen den einzelnen Schwanzmuskeln hindurch, wodurch die Muskeln mehr oder weniger stark voneinander abgegrenzt werden, um dann an den Schwanzwirbeln zu inserieren.

### Vereinfachte Darstellung der Faszien am Pferd



### Der Riemenmuskel - Musculus splenius

Da auch dieser Muskel wieder beidseitig verläuft, muss auch bei ihm unterschieden werden zwischen einseitiger und beidseitiger Wirkung.

Wirkt er beidseitig, so sorgt er für eine Biegung von Kopf und Hals zur Seite, kann aber auch ein Aufrichten bzw. sogar ein Heben des Kopfes und des Halses bewirken.

Sollte er sich aber nur einseitig kontrahieren, so bewirkt er lediglich eine Seitwärtsbiegung.

Seinen Namen verdankt dieser sehr kräftige Muskel seinem riemenähnlichen Aussehen.

Er entspringt im Halsbereich an den dorsalen Sehnenstreifen, aus der Fascia spinocostotransversalis und den Dornfortsätzen der ersten Brustwirbel.

In seinem weiteren Verlauf unterscheidet man einen Kopfteil und einen Halsteil, außer beim Fleischfresser, der keinen Halsteil besitzt.

Der Musculus splenius capitis inseriert dann am Os occipitale und der Musculus splenius cervicis an den Querfortsätzen der Halswirbel.



## Das Bindegewebe

Alle Bindegewebsformen leiten sich vom embryonalen Bindegewebe, dem Mesenchym ab.

Das Mesenchym besteht aus einem, sehr wenig differenzierten, noch vollkommen unausgereiften Gewebe.

Es besteht aus: sternförmig verzweigten Zellen, die sich miteinander verbinden, und einer formlosen Masse zwischen den Zellen.

Im Laufe der kindlichen Entwicklung (im Mutterlaib) entstehen aus dem Mesenchym die drei Bindegewebsarten, Fettgewebe, Knorpelgewebe, Knochengewebe, Muskelgewebe und das Blut.

## Die 3 Grundfragen der Bewegungslehre

1. Wie ist der motorische Akt, die Handlung aufgebaut und organisiert und wie läuft sie ab (hinsichtlich der Steuerung und Regelung des Bewegungsvollzuges)? (Was geht im Gehirn vor?)
2. Bewegungsmerkmale des Bewegungsablaufes (Wie bringe ich es jemanden bei?)
3. Die motorische Entwicklung (Ontogenese) (Wann ist es am günstigsten?)

## Der motorische Akt (Eine Bewegung)

1. Eine bewusst geplante Tätigkeit
2. Sensomotorik
3. Biochemische Prozesse (ATP)
4. Ortsveränderung

Der Begriff Motorik ist immer im Zusammenhang mit **Sensomotorik** zu Verstehen.

Sensomotorik heißt, wir nehmen Reize auf, erstellen ein Programm und leiten dieses über die Muskulatur weiter (speichern die Information).

## Vitamine:

### Vitamin A

Dient der Zellneubildung im Organismus

#### Bei Mangel:

- Atrophie (Rückbildung der Schleimhäute im Organismus)
- Umwandlung in Plattenepithel (Austrocknung und Verhornung der Schleimhäute)
- spezifische Auswirkung auf das Auge
- Verhornung und Austrocknung der Horn- und Bindehaut des Auges (Gefahr der Nachtblindheit, schlimmsten Falles Erblindung)

### Vitamin B12

ist wichtig für die Bildung roter Blutkörperchen.

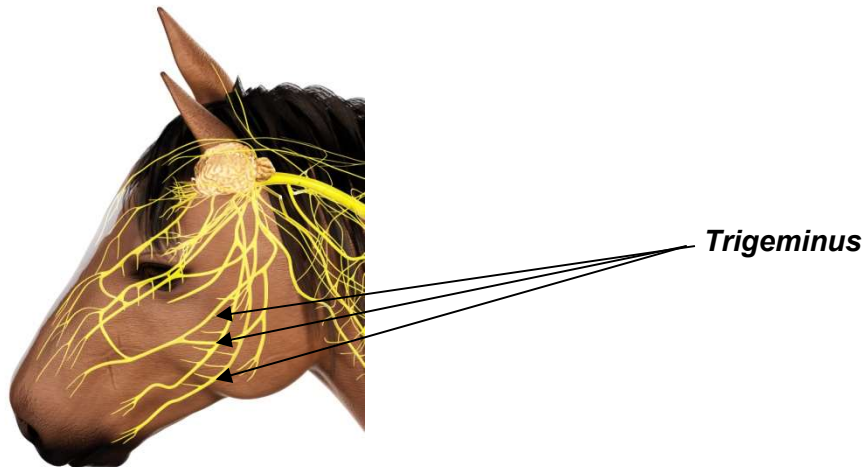
#### Auswirkung durch Mangel:

- Anämie (Blutarmut) und fortschreitender Zerfall der Blutzellen
- Nervenmarkscheiden

Headshaker mit der Ursache beteiligter Viren/Bakterien zeigen einmal die Symptome einer Trigemini-Entzündung, aber auch benachbarter Nerven im Großhirnbereich wie z.B. Sehnerv, Hörnerv, Nerv fürs Gleichgewicht etc.

Diese Trigemini-Neuralgie läuft auffälligerweise sehr ähnlich ab wie die Zoster (Herpes)-Neuralgie beim Menschen.

Nervenbild mit Ausläufer des Trigemini beim Pferd.



### Techniken der klassischen Massage :

#### Streichungen

Bei den Streichungen gibt es die Fingerstreichungen und die Handstreichungen.

#### Fingerstreichungen

Bei den Fingerstreichungen streicht man, wie der Name schon sagt, mit den Fingern über den Körper des Tieres.

Der Masseur streicht dabei immer in Fellrichtung und macht nur ganz wenig Druck.



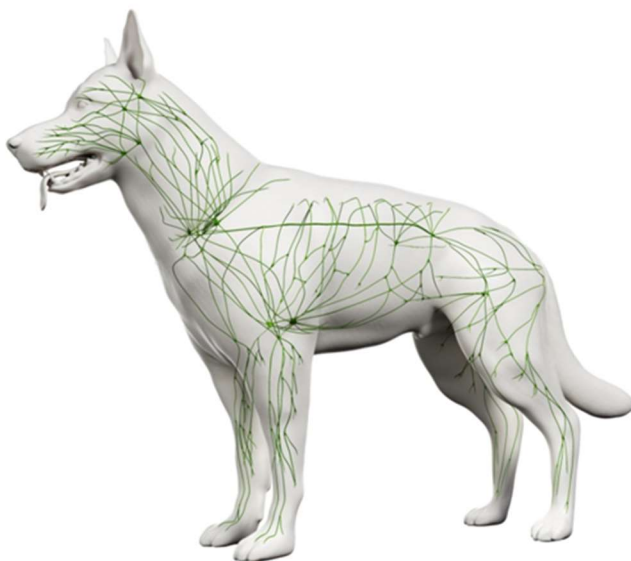
## Technik der Lymphdrainage

Mit Hilfe der Lymphdrainage sollen die Lymphgefäße dazu angeregt werden, überschüssige Gewebsflüssigkeit abzutransportieren. Um dies zu erreichen, wird bei der Lymphdrainage mit sanftem Druck das Unterhautgewebe massiert.

Hierfür stehen verschiedene Griffe zur Verfügung:

- Kreisbewegungen
- Pumpgriffe mit Hilfe von Daumen und Finger sogenannte Schröpfgriffe
- Drehgriffe, bei denen die Haut gegen die Unterhaut verschoben wird

Bei einer sorgfältigen und vorsichtigen Anwendung der Lymphdrainage muss nicht mit Nebenwirkungen gerechnet werden.



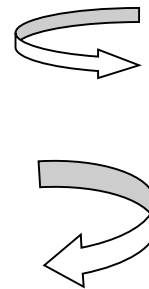
## Schaukeln

Das Schaukeln einzelner Gelenke oder Gelenkgruppen erleichtert die später Dehnung ,  
sofern ein Tier sehr verspannt ist.

### Halsschaukeln:

Legen Sie eine Hand auf den oberen Hals und die andere zur Unterstützung an die  
Luftröhre.

Nun schaukeln Sie den Hals vorsichtig von einer Seite zur anderen. Damit lockern Sie die  
großen Muskelgruppen des Halses.



## Spastik

- Bei zentraler Läsion des Gehirns oder Rückenmarks
- Abruptes Nachlassen des Widerstandes bei maximaler Dehnung des Muskels („Taschenmesserphänomen“)
- Pathologisch gesteigerte Aktivität des alpha-Motoneurons und Ausfall hemmender Fasern)
- Vermehrter (hypertoner) Muskeltonus
- Bei passiver Dehnung zäher Widerstand („Zahnradphänomen)
- Vermehrter (hypotoner) Muskeltonus
- Schlaaffe Extremität bei passivem Schütteln

## Beweglichkeit der Schädelknochen

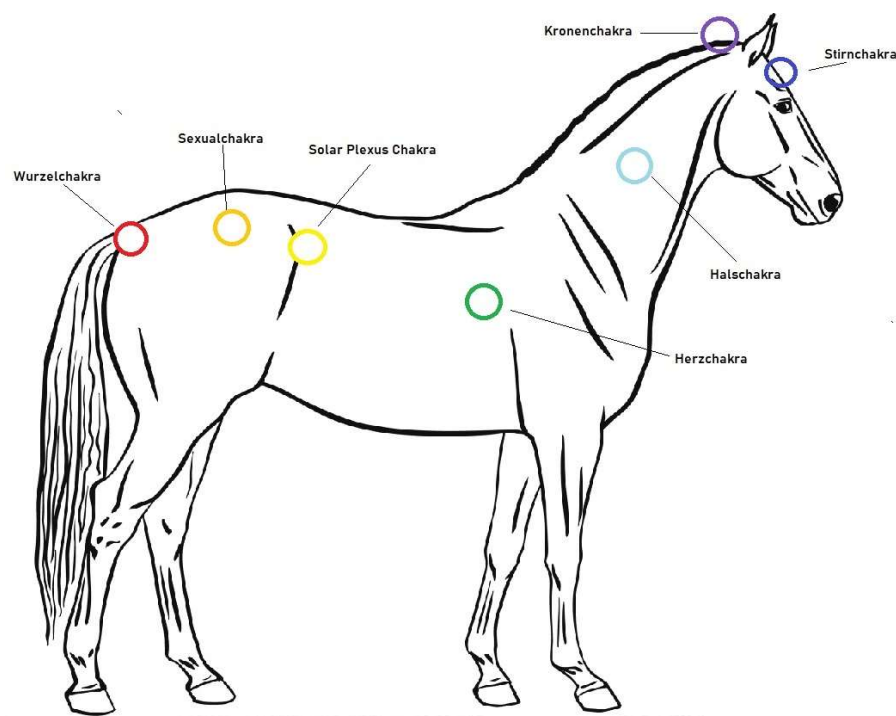
Der Rhythmus und die Bewegung drücken sich aus und werden spürbar durch die Bewegung des Liquors.

Der Schädel pulsiert ständig in minimalen, kaum spürbarer Größe durch den craniosacralen Rhythmus.



Zudem gibt es noch acht Sondermeridiane, die mit den Körperfunktionen verbunden sind. Die bedeutendsten sind das Lenkergefäß, das sich von der Oberlippe über den Kopf und Rücken bis zum Dammbereich entlang zieht, und das Konzeptionsgefäß, das vom Damm über Bauch und Brust bis zur Unterlippe hoch fließt.

Die wesentlichen Punkte des Konzeptionsgefäßes entsprechen auch den Energiezentren der indischen Medizin, den Chakren.



## Technik der Muskelenergie

Das Gelenk wird in drei räumliche Ebenen mobilisiert bis zur motorischen Barriere.

Das Tier wird dazu angeregt, sich ruckartig in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen, während der Therapeut der Bewegung standhält.

## Technik mit Thrust

Thrust ist das englische Wort für Stoß oder Hieb.

Mit dieser Technik kann man eine Trennung der articulären Facetten herbeiführen.

## Indirekte Technik

- Flexion-Extension
- Lateroflexion
- Gegenrotation

Hier werden kurze Amplituden und hohe Schnelligkeit angewendet.

## Palpation der Fascien

Kopf wird mit einer Hand in maximaler Gewebespannung gehalten, die andere Hand liegt auf dem M. pectoralis.

Beide Hände werden in entgegengesetzter Richtung auseinander bewegt.

Normal: Seitengleiche Spannung und Dehnbarkeit der Fascien.





## Untersuchung und Behandlung

Tasten des Atlasquerfortsatzes und des Axisdornes



**Bitte beachten Sie, dies hier sind kurze Auszüge aus einzelnen Skripten und stehen nicht im Zusammenhang zueinander.**